

P r o t o k o l l

5

Über die 5. Sitzung der Koalitionsbesprechungen, am 3. Juni 1959,  
um 16 Uhr, kleines Ministerratszimmer im Bundeskanzleramt.

Anwesend:

Ö V P : Raab, Kamitz, Gorbach, Maleta, Weinberger, Kraus und Prinke.

S P Ö : Pittermann, Helmer, Kreisky, Olah, Slavik und Probst.

(Entschuldigt Waldbrunner, da Prozess)

R a a b eröffnet und schlägt vor, an Stelle von Donnerstag, den  
4., Freitag, den 5. Juni zu verhandeln.

Wird so vereinbart.

R a a b verspricht für Freitag einen Vorschlag der ÖVP für eine neue  
Regierung vorzulegen. Die ÖVP wird Donnerstag den Vorschlag aus-  
arbeiten.

H e l m e r fragt, ob der Vorschlag der ÖVP gleichzeitig bei Über-  
gabe an uns der Presse übergeben und veröffentlicht wird. ("Man-  
dorf hört zu")

R a a b: Wir können auf die Frage der notwendigen Wahlen im Parlament  
übergehen. Die ÖVP verlangt den 1. und 3. Präsidenten.

P i t t e r m a n n: Zu diesen drei Funktionen gehört noch der Rech-  
nungshofpräsident, ganz egal ob es zu einer personellen Änderung  
in dieser Funktion kommt oder nicht.

R a a b stellt die Forderung, dass der gegenwärtige Vizepräsident  
Dr. Seidl in Pension gehen muss.

P i t t e r m a n n stellt fest, dass bei Frenzel beide Funktionen -  
Präsident und höchster Beamter - vereint sind.

R a a b beruft sich auf eine Zusage Frenzel, dass Seidl pensioniert  
wird. Auf unsere Fragen erklärt er, dass Ministerialrat Marschall  
seinen Platz einnehmen soll. Es wird aber festgestellt, dass vor  
Marschall drei Beamte rangieren.

Es entspinnt sich darüber eine längere Debatte. An diesem Teil der  
Aussprache nimmt Chaloupka teil. Auf eine Frage Probst antwortet  
Gorbach: "Ja, wir wollen den Stellvertreter im RH."

P i t t e r m a n n: Die Person für den 1. Präsidenten des Nationalrates ist schon wichtig. Wir möchten gerne wissen, wen sie vorschlagen. Bezüglich des 3. Präsidenten respektieren wir den gegenwärtigen Zustand. Wegen RH stellt Pittermann neuerlich fest, dass der ranghöchste Beamte, nach dem Präsidenten, Vizepräsident wird.

R a a b zu Pittermann: Wenn Sie Kanzler werden, gebührt uns, der ÖVP, der Rechnungshofpräsident. Wir stellen ~~neuerlich~~<sup>unf</sup> fest, dass der Rechnungshofpräsident eine parlamentarische Funktion ist. Es soll in den nächsten Tagen, bis Montag, entschieden werden, wie die Rechtslage bezüglich der Nachfolge Seidls liegt.

P i t t e r m a n n erklärt, dass wir auch am Montag über die Parlamentsfunktionen entscheiden werden.

Vereinbart wird ein Treffpunkt der beiden Klubpräsidien für Montag, den 8. Juni, 16 Uhr.

Die Verhandlung geht über auf die Berichterstattung aus dem Unterkomitee für Wohnbaufragen. Ihn erstattet zuerst Prinke und wird ergänzt von Slavik.

P i t t e r m a n n fügt noch hinzu, dass unsere Verhandlungen auch über die Assanierung und Bodenbeschaffung geführt werden <sup>2</sup>müssen, sowie über unsere Forderung nach einem Neuvermietungsgesetz, nach der Hineinnahme der Bombengeschädigten im Wiederaufbaufonds.

Es wird vereinbart, im Unterkomitee für Wohnbaufragen weiterzuverhandeln.

Nächster Punkt der Verhandlungen sind die weiteren parlamentarischen Funktionen. Nach einer Wechselrede wird vereinbart, dass die Parlamentsausschüsse aus 25 Mitgliedern gebildet werden sollen. (12 ÖVP, 12 SPÖ, 1 FPÖ), Schriftführer und Ordner im Haus 1 : 1 : 1. Es sollen 16 Ausschüsse gebildet werden. Die Ausschussobmänner werden aufgeteilt 8 : 7 : 1. Das wäre eine vorläufige Vereinbarung, die den beiden Klubs als Empfehlung übermittelt wird.

Es wird die Herausgabe eines kurzen Kommuniqués vereinbart, das Maleta und Probst verfassen sollen.

Ende: 18,15 Uhr

